



Nutzung CAFM ?

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

05.12.2017



- 9.000 Studenten/-innen (WS 17/18)
- 1.266 Mitarbeiter (2016)
- davon 145 Professoren (2016)



Fachbereiche und Institute/ Kommissionen und Beauftragte/

Verwaltung und Betriebseinheiten

Campus- und Finanzservice

- Finanzen
- Einkauf
- Kaufmännisches FM
- Bau und Technisches FM
- Arbeitssicherheit und Umweltschutz

→ schmale Personaldecke, externe Dienstleister

→ schmale Personaldecke, externe Dienstleister



Flächenzusammenstellung

Gebäude

von 1999 bis 2005

Neubauten 2017

HNF/NF 1-6

52.043 m²

5.439 m²

Anmietungen

Stand 2017

3.535 m²

Gesamtfläche

61.017 m²

Gesamtfläche inklusive Nebenflächen ca. 82.000 m²

Auf drei Standorten mit (dritter Standort ohne Gebäudeverantwortung)

- 15 Gebäudeabschnitten
- 4 Anmietungen



Einführung CAFM von Conject vor 2007

Folgende Module werden/wurden genutzt:

- Flächen- und Raummanagement
- Schlüsselmanagement, wurde vor 2007 eingestellt
- Sicherheits- und Brandschutzmanagement, wurde wegen zu hohen Aufwand eingestellt
- Gefahrstoff- und Entsorgungsmanagement, wurde vom Fachbereich Naturwissenschaften eingestellt
- Energiemanagement, wurde 2008 eingeführt und zunächst 2009 und zuletzt 2014 eingestellt



Weitere Module wurden nicht aktiviert:

- Budgetplanung und Controlling, verknüpft mit
 - ➔ Wartungs- und Störungsmanagement
 - ➔ Vertragsmanagement
 - ➔ Energiemanagement
- Reinigung, Reservierung, Umzugsplanung
- Vertrags- und Dokumentenmanagement

wegen zu großem Aufwand im Verhältnis zum Nutzen!



Aktueller Stand:

- Flächenmanagement mit CAFM-System Conject, Version 2009
- Schlüsselmanagement erfolgt mit der Umstellung auf Transponder über digitales Schließsystem SimonsVoss
- Raumplanung und Vorlesung über Programm S-Plus
Hauptsächliche Nutzung durch die Fachbereiche. Steht auch der Verwaltung zur Verfügung.
- Sicherheit- und Brandschutz durch individuelle Lösung (ohne Software)
Erhöhte Sicherheit durch eigenständige Amokalarmierungs-Anlage
- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement wird auf Grundlage AGUM z.Z. erstellt
- Budgetplanung und Controlling erfolgt über den Bereich Finanzen mit System Mach M1
Für alle Gliederungen der Hochschule sind die jeweiligen Budgets tagesaktuell ersichtlich



Eine direkte Verknüpfung zu anderen Management-Systemen ist damit nicht erforderlich

- Instandhaltung: - Datenbank für Planung über 30 Jahre liegt vor
 - Dokumentation liegt vollständig vor
 - Wartungsarbeiten werden regelmäßig von Externen ausgeführt
 - Durch Ausschreibungen werden Festlegungen im Budget eingestellt
- Störungen: - Meldungen gehen direkt bei Bau und Technisches FM ein
 - Behebung durch Externe
 - Durch Ausschreibungen von Rahmenverträge werden Festlegungen im Budget eingestellt



Zukünftig ist umzusetzen:

- Flächen- und Raummanagement mit Ergänzung der neuen Flächen muss in ein neues System eingebracht werden. Das vorhandene CAFM ist nicht mehr ausbaufähig.
- Sicherheit- und Brandschutz ggf. mit CAFM
- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement fertigstellen
- Energiemanagement wird als webbasierendes System (Webfactory) umgesetzt. Zunächst mit ausgesuchten Dateimengen mit:
 - allen M-Bus fähigen Zählern
 - wichtigen analogen Zählern
 - Werten aus der GLT

Wünschenswert:

↳ Vertrags- und Dokumentenmanagement

übergreifende Lösung durch Verwaltung wird angestrebt



Nutzung CAFM? Ein klares Ja/ein

- Ja, für Flächen- und Raummanagement
- Nein, für viele Module die mit „Kanonen auf Spatzen schießen“ am Beispiel Störungsmanagement
- Nein, da Pflegeaufwand der Module den Nutzen übersteigt am Beispiel Energiemanagement

Erfahrung der Hochschule: ein vollständiges CAFM-System auf Basis der bekannten Software ist zu „sperrig“ in der Handhabung



Empfehlung vor der Anschaffung eines Systems:

- Was wird zu welchem Zweck benötigt? Erstellung eines Anforderungskatalogs
- Prüfung von alternativen Möglichkeiten
- Können Prozesse dadurch effizienter gestaltet werden?
- Wer soll damit Arbeiten? Klärung welche Bereiche mit eingebunden werden sollen
- Klärung, ob andere Bereiche gewillt sind damit zu arbeiten
- Kosten- und Investitionen in den Folgejahren
- Ist genügend Personal zur Pflege eines Systems vorhanden?
- Ist das vorhanden Personal für die Handhabung qualifiziert?



Besser gut gepflegte Einzelsysteme, als ein schlecht
gepflegtes CAFM-System

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!